# Bocholter Volksblatt

## Anholter Zeitung

Organ der Zentrumspartei

**Bezugspreis:** Durch die Geschäftsstelle monatl. 85 Pfg., von der Post abgeholt vierteljährl. M. 2,55, durch Postboten ins Haus gebracht M. 2,97. Erscheint tägl. ausschl. des Tages nach Sonn- u. Feiertagen. **Geschäftsst.:** Bocholt, Nordstr. 27 (Fernspr. 92). Rhede, J. G. Hams. Anholt Wilhelm Wolsing.

**Anzeigenpreis:** Für Einheimische die Kleinzeile oder deren Raum 15 Pf., für Auswärtige 20 Pf. Textanzeigen kosten die Kleinzeile 70 Pf. Bei Wiederholungen entsprechender Nachlaß. Auskunft- und Angebotsgebühr 25 Pf. Bei Klage-Erhebung, Konkursen u. s. w. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig

**Amtlicher Anzeiger der Städte Bocholt und Anholt, der Aemter Rhede, Dingden, Liedern und Werth**

47. Jahrgang — Mittwoch, 18. September 1918 — Nummer 218


## Die Friedensfrage.

**Berlin,** 16. Sept. Der Reichskanzler empfing gestern mittag die Führer der Mehrheitsparteien, um mit ihnen, wie schon am Sonnabend abend Staatssekretär v. Hintze, bei dem sich auch die Abgeordneten Graf Westarp, Stresemnan und Haase einfanden, die durch den Friedensschritt der österreich-ungarischen Regierung geschaffene Lage zu besprechen. Die Konferenz dauerte von 11 bis 1¾ Uhr. Auch die Staatssekretäre v. Hintze und Wallraf beteiligten sich an der Aussprache.

Die Vossische Zeitung glaubt zu wissen, der Zentrumsabg. **Gröber** habe sich **sehr wenig befriedigt** von dem gesonderten Vorgehen Oesterreich-Ungarns und der Rolle der deutschen Diplomatie gezeigt. Im übrigen sei die Ansicht überwiegend gewesen, daß eine deutsche Beteiligung an etwaigen Friedensbesprechungen selbstverständlich sei für den Fall, daß der österreichisch-ungarische Schritt nicht erfolglos bleiben würde. Auch die Ostfragen wurden in der Beratung gestreift. Heute gedenkt der Reichskanzler die Führer der nicht Mehrheitsparteien zu empfangen.

WTB. **Berlin,** 15. Sept. Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Der Widerhall, den die gestern bekanntgemachte Note Oesterreich-Ungarns an die Regierungen aller Mächte in der deutschen Presse gefunden hat, ist ein neuer Beweis für die schon so oft bekundete ernste Friedensbereitschaft unseres Volkes. Allenthalben tritt die Tatsache in die Erscheinung, daß der von unserem Bundesgenossen unternommene Schritt in Deutschland nicht nur vollem Verständnis begegnet, sondern auch dem Geiste entspricht, in dem wir von Anfang an den gemeinsamen Kampf und die künftige Wohlfahrt der verbündeten Reiche und Völker geführt haben. Wenn sich daneben in mancherlei Abtönung Zweifel an den Erfolg des Vorgehens unseres Bundesgenossen regen, so gründen sich diese auf die Erfahrungen, die wir oder unsere Bundesgenossen bisher in allen Fällen gemacht haben, wo wir bestrebt waren, eine Verständigung anzubahnen und den Europa zerfleischenden Krieg auf dem Wege der Uebereinkunft beschleunigt zu Ende zu führen. Die **Berechtigung jener Zweifel** liegt offen zu Tage. Sie ändert aber, wie sich von selbst versteht, nichts an der Breitwilligkeit der deutschen Regierung, sich gern und ohne Verzug an den Besprechungen zu beteiligen. Die etwa nun infolge der neuen Anregung Oesterreich-Ungarns zustande kommen sollten.

## Die neue Front.

**WTB. Berlin, 16. Sept. Abends. Amtlich.**
**Erneute Angriffe des Feindes zwischen Ailette und Aisne sind im großen gescheitert.**
**An den übrigen Fronten nichts Neues.**
**Großes Hauptquartier.**
16. September. Amtlich.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

### Heeresgruppe Kronprinz Ruprecht.

In Flandern rege Erkundungstätigkeit. Südlich von Ypern scheiterten Teilangriffe des Feindes. In der Gegend von Havrincourt steigerte sich der Artilleriekampf am frühen Morgen zu größerer Stärke. Keine Infanterietätigkeit.

### Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Zwischen Ailette und Aisne setzten die heißen Angriffe des Feindes fort. Wir nahmen den Ostrand östlich von Vauxaillon wieder, auf dem der Feind Fuß faßte. An der von Laffaux nach Ailette führenden Straße drückte der Feind uns etwas zurück.

Am Nachmittag nach starkem Artilleriefeuer erneut vorbereitender Angriff des Feindes scheiterte an den Gegenstößen der hier kämpfenden hannoverschen, braunschweigischen und oldenburgischen Reserve-Regimentern. Sie schoben am Abend zum Teil ihre Linien wieder vor. Auch die südlich anschließende brandenburgische fünfte Infanterie-Division schlug mehrfach durch Panzerwagen unterstützte Angriffe des Feindes ab. Im Südteil Tailly dauerten kleine Kämpfe an. In der Champagne wurde ein nächtlicher Vorstoß des Feindes südlich von Ripont abgewiesen.

### Heeresgruppe Gallwitz.

An der Cotes Lorraine bei St. Hilaire und westlich von Hauville führten wir erfolgreiche Kämpfe durch. Teilangriffe des Gegners gegen Haumont und nordwestlich von Thiaucourt wurden abgewiesen. Die Artillerietätigkeit beschränkte sich auf geringes Feuer.

Wir schossen 44 feindliche Flugzeuge ab. Oberleutnant Lörce errang seinen 40., Luftsieg, Leutnant Rumey seinen 35. und Leutnant Thury seinen 30. Luftsieg.

An der Kanalstelle brachten hannoversche Grenadiere bei erneuten Vorstößen gegen den Feind bei Cauchy Gefangene zurück.

### Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorf.

Zum feindlichen Vorstoß bei St. Mihiel.

Von der schweizerischen Grenze, 14. Sept. Die französisch-amerikanische Offensive in Lothringen bezeichnet der „Corriere della Sera" als eine neue Phase der Schlacht in Frankreich, die eine Hauptbedeutung erlangen könne. Das Blatt schreibt:

Bisher hat der Verband nur gekämpft, um den Feind auf die Stellungen zurückzudrängen, von denen er am Morgen des 21. März so herausforderid hervorgetreten war. Jetzt greift er ihn in einem Abschnitt an, den die Deutschen seit vier Jahren fast ungestört besetzt halten, da die in den Jahren 1915 und 1916 unternommenen Versuche, den Keil von St. Mihiel abzustumpfen, fast immer blutig und **erfolglos verlaufen** waren. Handelt es sich aber jetzt nur darum, die seit der ersten Marneschlacht in die französischen Stellungen eingeschlagenen Einbuchtungen zurückzudrängen, Kann die neue Offensive in dem von Foch ausgedachten großartigen Plan nur örtlicher Natur und eine Ablenkungsoperation sein? Nicht ohne Bedeutung ist die Sorgfalt, mit der die französischen Kritiker in den letzten Tagen die Aufmerksamkeit der Oeffentlichkeit auf den Umfang der Verteidigungsvorbereitungen des Feindes lenkten, der offensichtlich entschlossen sei, in seinen mannigfachen Verschanzungen eine lange Belagerung auszuhalten. Gewiß erscheinen die Stellungen des Feindes im gesamten uneinnehmbar, d. h. sie können nicht ohne lange und übermächtige Anstrengungen überwunden werden. Die Hindenburglinie hat bisher in den Abschnitten von Queant und zwischen der Aisne und der Oise wohl stark angegriffen, aber nicht durchbrochen werden können.

**Von der schweizerischen Grenze,** 14. Sept. Der Havas-Agentur zufolge ist der amerikanische Kriegsminister Baker vergangene Woche in Frankreich eingetroffen. Seit Montag hält er sich an der amerikanischen Front auf.

## See- und Luftkrieg.

**WTB. Berlin, 16. Sept. Amtlich.**
**Im Sperrgebiet um England wurden** durch unsere **U-Boote**

**7000 Br.-Reg.-To.**

**versenkt.**

WTB. **London,** 16. Sept. Reuter. Der Dampfer der Union Castle-Linie „Galway" (7988 Br.-R.-T.) der am Dienstag von England nach Südafrika abgefahren ist, ist am Donnerstag morgen torpediert worden. 34 Mann der Besatzung und 120 Passagiere werden vermißt. Der südafrikanische Eisenbahnminister Burton wurde gerettet. Hunderte wurden durch Rettungsboote bei stürmischer See gelandet.

## Die Wirren in Rußland.

**Lenin empfiehlt ein Schutz- und Trutzbündnis mit einer anderen Macht.**

**Berlin,** 15. Sept. Vom Krankenbett aus hat Lenin folgende Erklärung an die Arbeiterräte gerichtet: Die Lage an der tschecho-slowakischen Front wird mit jedem Tage gefahrdrohender. Mit jedem Tage überzeugen wir uns mehr und mehr, daß wir allein machtlos sind. Für den Arbeiterrat gibt es jetzt nur einen Ausweg, daß ist, ein Schutz- und Trutzbündnis mit einer anderen Macht zu schließen. Um die Macht der Arbeiter und Bauern zu retten, dürfen wir sogar vor einem Bündnis mit den Imperialisten nicht zurückschrecken.

**Gestohlenes Geld.**

**Moskau,** 15. Sept. „Prawda" vom 14. 9. veröffentlicht folgenden **Befehl Trotzkis:** In Kasan haben Weißgardisten und Tschecho-Slowaken sich eines Teiles **des Geldes, das Eigentum der Räterepublik** ist, bemächtigt. Dieses geschah auf Befehl der französischen, englischen, amerikanischen und japanischen Kapitalisten. Das russische Volk weigerte sich nach der Oktoberrevolution, den ausländischen Wucherern für die vom Zaren aufgezwungenen Anleihen Zinsen zu bezahlen. Um den russischen Arbeitern und Bauern ihren Gewinn zu entreißen, haben die ausländischen Räuber durch die in ihrem Solde stehenden Tschecho-Slowaken und Weißgardisten sich eines Teiles des Goldes bemächtigt. Jetzt versuchen diese Räuber das erbeutete Gold über Sibirien nach Japan oder Amerika oder über Archangelsk nach Frankreich und England zu schaffen. Dies muß um jeden Preis verhindert werden. Das dem russischen Volke gestohlene Gold muß unbedingt zurückgegeben werden. Der Schutz dieses Goldes im Gebiet des tschecho-slowakischen und weißgardistischen Aufstandes wird allen ehrlichen Arbeitern und Bauern anvertraut. Nach Säuberung der Wolga, des Urals und der Sibiriene von Weißgardisten und Tschecho-Slowaken werden alle Schuldigen am Raube des Goldvorrates festgestellt werden, ihr Eigentum wird konfisziert und sie selbst zu schweren Strafen einschließlich Erschießung verurteilt werden.

**Die Entente „kauft" Armeen**

**WTB. Petersburg,** 14. Sept. Nach Pressemeldungen wurde im Bereich der 4. Armee eine große Verschwörung aufgedeckt. Der Führer, der der 4. Armee unterstellten Uraldivision, Strombach, bekam ein Angebot von der Entente, **die 4. Armee zu verkaufen.** Strombach weigerte sich dies zu tun und brachte die ganze Angelegenheit zur Meldung.

**Die Zarin lebt?**

**Helsingfors,** 14. Sept. Einem St. Petersburger Telegramm zufolge **dementiert** der russische Minister des Außen das von der Vielverbandspresse verbreitete Gerücht über die Ermordung der Zarin und ihrer Töchter, sowie über die Massenmorde an Unschuldigen und die Belästigung der in Rußland lebenden Fremden.

**Vorbereitungen zur Königsfahrt.**

**Helsingfors,** 14. Sept. Nach dem Hufvudstadsbladet werden eiligst Vorbereitungen zum **Empfang des künftigen Königs** getroffen und das ehemalige kaiserliche Palais instand gesetzt. Man rechnet mit dem Einzug des Königs im Oktober. Das Blatt schlägt vor, den ordentlichen Landtag nach dem Einzug des Königs einzuberufen. Zehn deutsche Redakteure größerer Zeitungen treffen hier auf Einladung deutscher und finnischer Behörden zu einem mehrtägigem Besuche ein. Alle Zeitungen bringen warme Begrüßungsartikel, zum Teil in deutscher Sprache.

## Kleine Nachrichten.

**Berlin,** 14. Sept. Ueber die Lage der italienischen Gefangenen in Deutschland heißt es in dem Bericht eines schweizerischen Stabsarztes, es sei seitens der deutschen Behörden alles Erdenkliche geschehen, die Gefangenenlager in jeder Hinsicht hygienisch auszugestalten und die Gefangenen physisch und geistig gesund zu erhalten. Den großartigen Bemühungen Deutschlands sei es tatsächlich gelungen, von der gewaltigen Armee der Kriegsgefangenen aller Nationen ansteckende Krankheiten fernzuhalten. Die Deutschen hätten **sogar Schulen** für die italienischen Analphabeten eingerichtet.

**Bern,** 14. Sept. Die irische Anwerbung, **dren klägliche Fortschritte** in ganz England mit Mißvergnügen betrachtet werden, hat bis jetzt insgesamt 5000 Rekruten ergeben, also ein Zehntel der Zahl, die bis zum 1. Oktober erreicht werden soll. Auch ein Brief Roosevelts an den Hauptmann Lynch, den Leiter der Werbetätigkeit, worin der große Maulheld verlangt, d aßjeder Freiheitsfreund in Irland seine Kraft der Beseitigung der furchtbaren deutschen Drohung gegen die Zivilisation widme, wird den Eifer der Iren, sich für den Verband totschießen zu lassen, nicht vergrößern.

## Westfalen und Rheinland.

* **Castrop.** Das Bürgrmeisteramt Castrop teilt mit: Bei der Stadtverwaltung ging am Donnerstag ein Telegramm des Landrats von Wreschen ein, nach welchem in der **Ferienkolonie Bierschlin,** die mit 37 Castroper Kindern belegt ist, eine **Pilzvergiftung** vorgekommen sei. An den Folgen der Vergiftung sind bis jetzt folgende 11 Knaben gestorben: Hermann Lumann, Rudolf Villis, Clemens Dildrop, Leo Talaryzyk, Waldislaus Dombrowski, Josef Water, Josef und Heinrich Eigenrauch, Hans Götte, Karl Mathis, Stephan Walkowiak, Alfred Villis, Wilhelm Götte, Heinrich Hirsch, Johann Groteguth, Michel Kurpiz, Konrad Kontaba, Wilhelm Reichel, Heinrich Bischoff, Hugo Villis, Hermann Wember und Wilhelm Wißler. Die übrigen an Vergiftungserscheinungen erkrankten Kinder, bei denen jedoch Lebensgefahr nicht vorliegt, sind sämtlich im Krankenhause in Wreschen untergebracht. Eine Vertrauensperson ist bereits zur Feststellung der Einzelheiten nach Bierschlin abgereist. Sobald nähere Mitteilungen eingehen, erfolgt weitere Bekanntgabe.

* **Herne.** Ein **Einbruchsdiebstahl** wurde Donnerstag nachmittag in einer Altenhöfener Straße belegenen verschlossenen Wohnung verübt. Die Einbrecher, zwei **junge** Burschen von etwa 18 Jahren wurden **überrascht** und entflohen, nachdem sie sich mit Knütteln zur Wehr gesetzt hatten. Man fand zwei der besten Herrenanzüge bereits verpackt und verschnürt im Wohnzimmer liegen.

* **Essen.** Der Arbeiter H. Geins hat seinen Arbeitskollegen Willi Kleinotting auf einer Hamsterfahrt ermordet und beraubt. Die Leiche des Ermordeten wurde in einem unbenutzten Brunnen in Boldern aufgefunden. Geins ist verhaftet und hat schon ein Geständnis abgelegt.

WTB. **Duisburg,** 16. Sept. Die heute in Duisburg tagende 8. Generalversammlung des christlichen Metallarbeiterverbandes Deutschlands beschloß nach dem Geschäftsbericht des Vorsitzenden, der mit einer warmen Aufforderung zum Feststehen im Endkampf ausklang, folgendes Telegramm an S. M. den Kaiser abzusenden:

Die in Duisburg in der Tonhalle tagende 8. Generalversammlung des christlichnationalen Metallarbeiterverbandes Deutschlands der ca. 100 000 Mitglieder umfaßt, sendet Eurer Majestät ehrerbietigsten Dank für die landesväterlichen Worte, die Eure Majestät von den Kruppschen Werken aus an die gesamte deutsche Arbeiterschaft gerichtet haben und die in unser aller Herzen den wärmsten Widerhall finden. Die christlich-nationale Arbeiterschaft gelobt Euerer Majestät unverbrüchliche Treue und weist den Versuch der Feinde, zwischen dem deutschen Volke und seinem Kaiser Mißtrauen zu stiften, mit Verachtung und Empörung zurück. Wir wollen durch restlose Pflichterfüllung „hart wie Stahl" in der Front wie in der Heimat helfen, den Vernichtungswillen der Feinde zu brechen, dem deutschen Vaterlande eine neue glückliche Zukunft zu sichern.

**Wieber, Verbandsvorsitzender.**

* **M.-Gladbach.** Dem Oberbürgermeister Pieca ging folgende Drahtung zu: „Se. Maj. der Kaiser und König sind aufs schmerzlichste berührt von dem so folgenschweren **Eisenbahnunglück bei Schneidemühl** und beklagen tief das harte Geschick, das zahlreiche Familien der dortigen Stadt durch den Verlust oder die Verletzung ihrer zur Kräftigung auf das Land geschickten Lieblinge betroffen hat. Se. Majestät sprechen der Stadt und den tiefgebeugten Angehörigen der verunglückten Kinder allerhöchst ihre wärmste Teilnahme aus. Auf allerhöchsten Befehl Geh. Kabinettsrat von Berg."

## Aus der Heimat.

**Das Eiserne Kreuz 2. Klasse**

erhielt wegen besonderen Leistungen vor dem Feind der Kanonier Stockord, Karolingerstraße, seine beiden Brüder erhielten vor kurzer Zeit dieselbe Auszeichnung.

**Theater-Verein e. V.**

Wir weisen nochmals auf die am Donnerstag, den 19. d. Mts., abends 8 Uhr stattfindende Aufführung von Max Halbes „Strom" hin. Karten im Vorverkauf sind in den Buchhandlungen von J. u. A. Temming und Josef Neyenhaus noch vorrätig.

**Petroleum-Verteilung.**

Die Vorstände derjenigen, weder mit Gas- noch mit elektrischem Anschluß versehenen Haushaltungen aus dem Stadtbezirk Bocholt, bei denen nicht die Möglichkeit des Anschlusses besteht, werden aufgefordert, sich zwecks Regelung der Petroleumabgabe am Donnerstag, Freitag oder Samstag dieser Woche von 3—6 Uhr im Verwaltungsgebäude des Gaswerkes unter Vorlegung des Brot- und Lebensmittelbuches zu melden.

Infolge der geringen Petroleummengen (etwa ein Viertel der im Vorjahre verteilten Menge), welche dem Stadtbezirk Bocholt für den kommenden Winter zur Verfügung stehen, ist eine genaue Feststellung der Anzahl derjenigen Haushaltungen erforderlich, welche lediglich auf Petroleumbeleuchtung angewiesen sind, denen also Gas oder elektrisches Licht nicht zur Verfügung steht.

**Hauskollekte.**

Zugunsten des Vincenz-Waisenhauses und Säuglingsheimes in Münster i. W. findet in diesen Tagen eine vom Herrn Oberpräsidenten bewilligte Hauskollekte statt.

**Die neuen Portosätze.**

Vom 1. Oktober d. J. ab kosten: Fernbriefe bis 20 Gr. 15 ₰, über 20—250 Gr. 25 ₰, Ortsbriefe bis 25 Gr. 10 ₰, über 20—250 Gr. 15 ₰; Fernpostkarten 10 ₰; Ortspostkarten 7½ ₰; Rohrpostbriefe 35 ₰; Rohrpostkarten 30 ₰; Drucksachen bis zu 50 Gr. 5 ₰, über 50—100 Gr. 7½ ₰, über 100—250 Gr. 15 ₰, über 250—500 Gr. 25 ₰, über 500 Gr. bis 1 Kilogr. 35 ₰; Geschäftspapiere bis 250 Gr. 10 ₰, über 250 bis 500 Gr. 25 ₰, über 500 Gr. bis 1 Kilogr. 35 ₰; Warenproben bis 100 Gr. 10 ₰, über 100—250 Gr. 25 ₰, Mischsendungen bis 250 Gr. 15 ₰, über 250 bis 500 Gr. 25 ₰, über 500 Gr. bis 1 Kilogr. 35 ₰; Postauftragsbriefe 35 ₰, Briefe mit Wertangabe in der 1. Zone 25 ₰, darüber hinaus 50 ₰; Pakete bis 5 Kilogr. in der 1. Zone 40 ₰, darüber hinaus 75 ₰; Pakete über 5 Kilogr. in der 1 Zone 40 ₰, darüber hinaus 75 ₰; Pakete über 5 Kilogr. in der 1. Zons über 5—6 Kilogr. 60 ₰ und für jedes weitere Kilogr. 5 ₰ mehr, in der 2. Zone über 5—6 Kilogr. 1,10 ℳ und für jedes weitere Kilogr. 10 ₰ mehr, in der 3. Zone über 5—6 Kilogr. 1,20 ℳ und für jedes weitere Kilogr. 20 ₰ mehr, in der 4. Zone über 5—6 Kilogr. 1,30 ℳ und für jedes weitere Kilogr. 30 ₰ mehr, in der 5. Zone über 5—6 Kilogr. 1,40 ℳ und für jedes weitere Kilogramm 40 ₰ mehr in der 6. Zone über 5—6 Kilogr. 1,50 ℳ und für jedes weitere Kilogr. 50 Pfennig mehr; Postanweisungen bis 5 ℳ 15 ₰, über 5—100 ℳ 25 ₰, über 100—200 ℳ 40 ₰, über 200 bis 400 ℳ 50 ₰, über 400—600 ℳ 60 ₰, über 600—800 ℳ 70 ₰.

)!( **Suderwick.** Die hier am letzten Sonntag abgehaltene Volksvereinsversammlung erfreute sich eines guten Besuches. Der Kreisgeschäftsführer H. H. Kapl. Nocke-Bocholt besprach in gehaltreichen Ausführungen die Leistungen der Landwirtschaft während des Krieges, ihre und der andern Berufsstände Aussichten und Existenznotwendigkeiten beim kommenden Frieden. H. Pesenacker, Sekretär des Volksbüros-Bocholt, brachte interessante Darlegungen über die Kriegsarbeit des Volksvereins, über die Tätigkeit des Volksbüros und schloß mit einem warmen Aufruf zum Beitritt in den Volksverein. Was schon die beiden Redner gestreift hatten, hob der Vorsitzende der Versammlung nochmals hervor. Aushalten, einander durchhelfen, so durchhalten miteinander und zeichnen für die neue Kriegsanleihe. Der sichtbare Erfolg zeigte sich am Schlusse in einer großen Anzahl Neuanmeldungen, besonders seitens der Frauen. Möge auch alles sonstgehörte zur fruchtbaren Tat werden.


Verantwortlich für den allgemeinen Teil Jos. Hobach, für das Feuilleton H. Temming, für den Reklame- und Anzeigenteil Franz Heggen, sämtlich in Bocholt.



Nach Gottes hl. Willen starb am 22. August 1918 auf dem Felde der Ehre den Heldentod fürs Vaterland mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

## Johann Overkämping

Ersatz-Reservist einer Fuhrpark-Kolonne, Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse,

im Alter von 35 Jahren, nachdem er fast 4 Jahre dem Vaterlande treue Dienste geleistet hat. Um so schmerzlicher trifft uns diese Nachricht, da sein Bruder Wenzel im Jahre 1914 den Heldentod erlitten hat.

Wir bitten, der Seele des teuren Verstorbenen recht oft im Gebete zu gedenken.

Crommert bei Rhede, den 17. Sept. 1918.

Namens der trauernden Angehörigen:
**Frau Ww. Johann Overkämping.**

Das feierliche Seelenamt findet statt am Donnerstag, dem 19. d. M., morgens 8½ Uhr in der Pfarrkirche zu Rhede, wozu Verwandte und Bekannte, sowie die ganze Gemeinde freundlichst eingeladen werden.

## Bekanntmachung.

**Die Vorstände derjenigen weder mit Gas- noch mit Elektrizitäts-Anschluß** versehenen Haushaltungen **der Stadt Bocholt, Feldmark und Hohenhorst, bei denen nicht die Möglichkeit** des Anschlusses besteht, werden aufgefordert, sich zwecks

**Regelung der Petroleumabgabe**

im Verwaltungsgebäude des Gaswerks unter Vorlage des Brot- u. Lebensmittelbuches zu melden und zwar

die Haushaltungsvorstände mit den Anfangsbuchstaben
A—H am Donnerstag, 19. Sept. von 3—6 Uhr,
J—R am Freitag, 20. Sept., von 3—6 Uhr,
S—Z am Samstag, 21. Sept., von 3—6 Uhr.

Bocholt, den 16. September 1918.

**Der Erste Bürgermeister.**

## Der Weißkohl-Verkauf

für die **Winterversorgung** wird wie folgt fortgesetzt:
**Mittwoch** an die Inhaber der Lebensmittelkarten Nr. 501—750,
**Donnerstag** an die Inhaber der Lebensmittelkarten Nr. 751—1000,
**Freitag** an die Inhaber der Lebensmittelkarten Nr. 1001—1250,
**Samstag** an die Inhaber der Lebensmittelkarten Nr. 1251—1500,
vormittags von 8½—11½ Uhr und nachmittags von 2—5½ Uhr.

**Auf den Kopf** der Versorgungsberechtigten werden **gegen Abstempelung der Felder 93 und 94 der Lebensmittelkarte je 20 Pfunde Weißkohl, insgesamt mithin bis zu 40 Pfund** zum Einsäuern zu 7½ Pfg. das Pfund verausgabt.

Die **Bezahlung** hat vorher im **Kassenraum im Fabrikgebäude der Firma Schuster & Dübigk an der Bismarckstraße** zu erfolgen.

Weitere Ausgaben werden noch bekannt gegeben.

Bocholt, den 17. September 1918.

**Der Erste Bürgermeister.**

## Kartoffel-Ausgabe.

Gegen Abstempelung des Feldes 22 der Lebensmittelkarte werden an die Versorgungsberechtigten **für eine weitere Woche**
**7 Pfund Kartoffeln zum Gesamtpreise von 70 Pfg.** je Person verausgabt.

Die Abfertigung geschieht in nachstehender Reihenfolge:
Lebensmittelkarten-Nummern:

| | |
|---|---|
| 1—500 | Mittwoch vormittag. |
| 501—1000 | Mittwoch nachmittag. |
| 1001—1500 | Donnerstag vormittag. |
| 1501—2000 | Donnerstag nachmittag. |
| 2001—2500 | Freitag vormittag. |
| 2501—3000 | Freitag nachmittag. |
| 3001—3500 | Samstag vormittag. |
| 3501—4000 | Samstag nachmittag. |
| 4001—4500 | Montag vormittag. |
| 4501—5000 | Montag nachmittag. |
| 5001—Schluß | Dienstag vor- und nachmittag. |

Die **Bezahlung** hat **vorher in abgezähltem Gelde im neu errichteten Kassenraum im Fabrikgebäude der Firma Schuster & Dübigk an der Bismarckstraße** vormittags von 8½—11½ Uhr und nachmittags von 2—5½ Uhr zu erfolgen.

Personen, die nicht in der für sie angesetzten Zeit erscheinen, werden unnachsichtlich zurückgewiesen.

Bocholt, den 17. September 1918.

**Der Erste Bürgermeister.**

## Beste Wurst

wird an Inhaber der **Lebensmittelkarten B und C gegen Wurstmarken der 38. Woche** verausgabt; **Feld 18** der Lebensmittelkarte wird abgestempelt.

Bocholt, den 17. September 1918.

**Der Erste Bürgermeister.**

**Wir suchen mehrere tüchtige**

## Verladearbeiter

**für dauernde Beschäftigung.**

**Lagerverwaltung der Kriegs-Hadern a.-G.**
**Bocholt i. Westf.**

✝

**Das Jahres-Seelenamt**
für den auf dem Felde der Ehre gefallenen
**Gefreiten Ernst Behnen**
findet statt am Freitag morgen 8½ Uhr in der St. Georgius-Pfarrkirche, wozu frdl. eingeladen wird.

## Bekanntmachung

**betreffend die Entrichtung des Warenumsatz-Stempels für das Kalenderjahr 1918.**

Auf Grund des § 161 der Ausführungsbestimmungen zum Reichsstempelgesetze vom 26. Juli 1916 und des § 92 der Ausführungsbestimmungen zum Umsatzsteuergesetz vom 26. Juli 1918 werden die zur Entrichtung der Abgabe vom Warenumsatze verpflichteten gewerbetreibenden Personen und Gesellschaften in sämtlichen Gemeinden des Kreises, ausgenommen in den Städten Anholt, Bocholt und Borken, aufgefordert, den gesammten Betrag ihres Warenumsatzes für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Juli 1918 bis spätestens 30. September 1918 der unterzeichneten Steuerstelle schriftlich oder mündlich anzumelden. Mündliche Erklärungen werden an den Wochentagen auf Zimmer 14 des Kreishauses vormittags entgegen genommen.

Als steuerpflichtiger Gewerbetrieb gilt auch der Betrieb der Land- und Forstwirtschaft, der Viehzucht, der Fischerei und des Gartenbaues sowie der Bergwerkbetrieb. Beläuft sich der Jahresumsatz innerhalb des Kalenderjahres 1918 voraussichtlich auf nicht mehr als 3000 ℳ, so besteht eine Verpflichtung zur Anmeldung und eine Abgabepflicht nicht.

In diesem Falle empfiehlt es sich jedoch zur Vermeidung von Erinnerungen, eine die Nichteinreichung einer Anmeldung begründete Mitteilung zu machen.

Die Abgabepflicht für Zahlungen und Lieferungen von Gegenständen der in der Bekanntmachung des Reichskanzlers über Sicherung einer Umsatzsteuer auf Luxusgegenstände vom 2. Mai 1918 bezeichneten Art auf Grund des Warenumsatzstempelgesetzes besteht nur bis zum 5. Mai 1918. Von diesem Zeitpunkte ab ist die neue Umsatzsteuerpflicht gemäß dem Umsatzsteuergesetze und zwar zunächst für den Steuerzeitraum 5. Mai bis 31. Juli 1918, dann für jeden Monat eingeführt, worüber noch besondere Aufforderung zur Anmeldung des Umsatzes und der Erstattung der Steuer abzuwarten bleibt.

Wer der ihm obliegenden Anmeldungsverpflichtung zuwiderhandelt oder über die empfangenen Zahlungen oder Lieferungen wissentlich unrichtige Angaben macht, hat eine Geldstrafe verwirkt, welche dem zwanzigfachen Betrage der hinterzogenen Abgabe gleichkommt. Kann der Betrag der hinterzogenen Abgabe nicht festgestellt werden, so tritt Geldstrafe von 150 bis 30 000 ℳ ein.

Zur Erstattung der schriftlichen Anmeldung sind Vordrucke zu verwenden. Sie können bei der unterzeichneten Steuerstelle kostenlos übernommen werden.

Steuerpflichtige sind zur Anmeldung ihres Umsatzes verpflichtet, auch wenn ihnen Anmeldungsvordrucke nicht zugegangen sind.

Borken, den 13. September 1918.

**Warenumsatzstempelamt des Kreises Borken.**
Der Vorsitzende: gez. Graf v. Spee.

## Eisenbahnverein Bocholt.

## Bekanntmachung.

Die Vereinsmitglieder können beziehen:
1. Geschnittenes Kiefern-Brennholz, die Karre zu 24 ℳ frei Haus,
2. schwere trockene Tannenbuschen, Stück 20 Pfg. frei Bahnhof Bocholt,
3. trockenes Kiefern-Rundholz, der Raummeter 9 ℳ frei Bahnhof Bocholt.

Bestellungen müssen bis Donnerstag, den 19. d. Mts. beim Herrn Rottenführer Finke erfolgen.

Bei der Güterabfertigung ist wieder Suppenwürze das Pfund zu 2,50 ℳ zu haben.

In der nächsten Zeit wird Wirsing, Rotkohl und Spät-Weißkohl eintreffen, der zu mäßigen Preisen abgegeben wird.

**Der Vorstand.**



## Der Kaninchenzucht-Verein Bocholt

veranstaltet am 19. und 20. Oktober 1918 in den Sälen des Arbeitervereinshauses St. Paulus

**eine große**

## Kaninchen-Ausstellung

zu deren Beschickung alle Züchter und Kaninchenhalter des Kreises Borken (auch Ntchtmitglieder der Vereine) hiermit eingeladen werden.

**Zahlreiche I., II. u. III. Preise sowie namhafte Ehrenpreise stehen zur Verfügung.**

Anmeldungsbogen und Ausstellungsbedingungen sind zu haben beim Kassierer, Herrn Aloys Kriebel, Bocholt, Werderstr. 25.

Anmeldeschluß am 1. Oktober.

**Das Ausstellungskomitée.**

Wer leiht einem Privatmann
**1–2000 Mark**
gegen gute Sicherheit?
Offerten unter **B. 2647** an die Geschäftsstelle d. Ztg. erbeten.

**Einfamilienhaus,**
5—6 Räume, wenn möglich mit etwas Garten, auf sof. oder später zu mieten gesucht.
Offerten unter **B 2654** an die Geschäftsstelle.

Habe meine
**Sprechstunden**
wieder aufgenommen.
Sanitätsrat
**Dr. Wolters,**
Frauenarzt, Rheine i. W.

**Kath. Mädchen**
vom Lande, 23 Jahre alt, sucht Stellung für Küche und Hausarbeit.
Näheres Geschäftsstelle.

**Ein jüngeres**
**Mädchen**
für nachmittags gesucht.
Näheres Geschäftsstelle.

Ein modernes
**Mullkleid**
(Größe 44) u. ein fast neuer
**Velourhut**
billig zu verkaufen.
**Balk,** Nordwall 3.

## Sparkasse der Stadt Bocholt.
### Mündelsicher

**Geschäftsräume: Kaiser Franz Joseph-Platz 1.**

**Reichsbank-Girokonto.** **Postscheck-Konto Köln 11866.**

Zinsfuß für **Einlagen** bei täglicher Verzinsung
**3¾ Prozent.**

**Provisionsfreier Scheckverkehr und Ueberweisungsverkehr.**

**Vermietung von Schrankfächern (Safes) Jahresmiete 3 Mark.**

## Theaterverein e. V.

Donnerstag, den 19. Sept. 1918, abends 8 Uhr im Saalbau des St. Georgius-Schützenvereins und der Stadt Bocholt

**Gastspiel des Bremer Schauspielhauses**
Fräulein Agnes del Sarto als Gast.

**DER STROM**

ein Schauspiel in drei Akten von Max Halbe.

Preise der Plätze:

| | |
|---|---|
| Parkett 1—4. Reihe | 4,00 Mark |
| 5.—14. „ | 3,00 „ |
| 15.—19. „ | 2,00 „ |
| 20. und folgende Reihen | 1,00 „ |
| Galerie | 0,50 „ |

Vorverkauf von Sonntag, 15., bis Donnerstag, 19. d. M., mittags 1 Uhr bei J. & A. Temming und Joseph Neyenhaus.

Samstag abend 8 Uhr

**Lautenabend von Fräulein Agnes del Sarto**
im kleinen Saale des St. Georgius-Schützenvereins und der Stadt Bocholt.

## Eine allgemeine Konsumenten-Versammlung

**soll am Freitag, den 20. d. M., abends um 8 Uhr im Lokale Lindenhof stattfinden.**

Tagesordnung:

**Referat und Aussprache**
**über die für jeden Konsumenten wichtigen Fragen der Ernährung und Versorgung.**

**Alle Konsumenten, besonders auch die Hausfrauen, die an der Lösung der wichtigen Fragen wie der Brotversorgung, der Fettversorgung, der Bekleidung und Beleuchtung, ein Interesse haben, sind zu der Versammlung frdl. eingeladen.**

**Ausschuß für Konsumenteninteressen.**

Ein großer Posten guter
## Heidebesen
**Stück 95 Pfg.**
**Riesenbazar Otto Scherbel,** Neustr. 24.

Eine große Anzahl
## Frauen und Mädchen
**für Geschoßbearbeitung bei hohem Verdienst gesucht.**
**Emmericher Maschinenfabrik und Eisengießerei, Emmerich**

## Neoferrol.

(Gesetzl. geschützt.)

**Neoferrol** ein bewährtes Hausmittel bei Bleichsucht, Blutarmut, Körper- und Nervenschwäche nach schwerem Wochenbett und nach allen erschöpfenden Krankheiten. Guter Geschmack. Sehr bekömmlich.

**Neoferrol** in allen Apotheken erhältlich. In Pillenform = 1 Glasröhre (60 Pillen) Mk. 2,50.

**Hauptniederlage in Deutschland:**
**Adler-Apotheke in Ottweiler, Bez. Trier.**
**Versand portofrei.** Karte genügt.
**Fabrikant: Chem. Fabrik Apoth. Joh. Fritz Neuhaus, Ottweiler, Bez. Trier.**

## Apollo-Theater.

**Ganz hervorragend neuer Spielplan Mittwoch und Donnerstag**

1.
**Henny Porten**
der Liebling des Publikums und schönste Filmkünstlerin in ihrem Film:
**Gefangene Seele.**
Herrliches Schauspiel in 4 Akten von Robert Wiene.
Regie: Rudolf Biebrach.
**Eine Glanzleistung der bevorzugten Künstlerin.**

2.
**Viggo Larsen**
in seiner Filmschöpfung:
**Verheiratete Junggesellen.**
Lustspiel in 3 Akten von Arthur Lippschütz.
Regie: Viggo Larsen.
In der Hauptrolle . . . **Viggo Larsen.**

NB. Dem Wunsche vieler Besucher meines Theaters nachkommend, ist es mir unter großen Unkosten gelungen, für die kommende Saison, auch die Henny Porten-Serie für Bocholt zu gewinnen.

Da am Abend ein großer Andrang zu erwarten ist, empfiehlt es sich, nach Möglichkeit die Nachmittags-Vorstellung zu besuchen.

**Anfang 5 Uhr.**

**Jünglings-Sodalität Rhede.**

Unser Mitglied
**Johann Overkämping**
ist auf dem Felde der Ehre gefallen.

Das Seelenamt ist Donnerstag morgen ½9 Uhr und die hl. Messe von Seiten des Vereins am kommenden Sonntag 9 Uhr. Die Mitglieder sind frdl. dazu eingeladen.

**Der Vorstand.**

**Krieger-Verein Rhede.**

Am Donnerstag, dem 19. d. M., morgens 8¼ Uhr, Antreten der Mitglieder im Vereinslokale zum Seelenamte für das auf dem Felde der Ehre gefallene
**Ehrenmitglied**
**Johann Overkämping**
aus Crommert.

**Der Vorstand.**

Ein kleiner gelber
**Hund**
abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben
**Westend 654.**

**Arbeiterverein St. Joseph.**

Es starb den Heldentod unser Mitglied
**Heinrich Baten.**
Ehre seinem Andenken!

**Der Vorstand.**

**Bestellungen** auf
**Steckrübensamen**
nimmt entgegen
**B. Belting,**
Restauration, Karolingerstr.

**Wag. grobes**
## Salz
angekommen.
**Fritz Blömker.**

Eine gut erhaltene Singer-
**Handnähmaschine**
und eine
**C-Klarinette**
zu verkaufen.
**H. Büeding,** Siekendof 292.

## Verloren

wurde von Kriegerfrau **eine silberne Brosche** (Andenken!) von Wernerstraße bis Apotheke Köhlau.

Gegen gute Belohnung **abzugeben Wernerstr. 16.**